

## Gute Reise, Ingeborg...

Am 20. September ist Ingeborg Jehle im Alter von 77 Jahren in Kiel gestorben. Sie lebte viele Jahre in Hamburg, liebte ihren Kleingarten an der Elbgaustraße und das Theaterspielen. Eigentlich hatte sie Erzieherin gelernt und 25 Jahre in leitender Position in Kindergärten, der Erwachsenenarbeit und auch in einem geschlossenen Heim für Jugendliche gearbeitet. „Da habe ich wunderbare Menschen kennengelernt – aber eher nicht unter den Kolleg\*innen“, sagte sie einmal dazu.



Ingeborg Jehle

Ihr Leben änderte sich durch ein Zitat im Freiburger Wochenblatt: „Im Spiel ist der Mensch wirklich.“ Sie machte verschiedene

Ausbildungen in Schauspiel, Bewegung, Regie, Ton und Technik. Ihre erste Bühne baute sie selbst 1994 in Freiburg. Von 1994 bis 1996 machte sie Mobiles Theater in einem Möbelwagen in den neuen Bundesländern. Danach gründete sie verschiedene Theaterprojekte in Hamburg: zunächst die „Frauenbühne e.V. am Hansaplatz“ und „Sphinx“ am Beerenweg. 2004 gründete sie die Luruper Stadtteilgenossenschaft mit und baute in einer leerstehenden Videothek am Eckhoffplatz noch einmal eine Bühne mit eigenen Händen, „Die Stadtteilbühne“.



Ingeborg ermutigt ein Kind zum Theaterspielen

Hier entwickelte sie ein wunderbares Theaterangebot für den Stadtteil – mit Inszenierungen, Theaterkursen und der monatlichen Theaterwerkstatt für Erwachsene, die ihre Spielfreude entdecken und entwickeln wollen, mit Ferienprojekten und Kursen für Kinder an

Für Ingeborg Jehle war der Rabe ein Symbol dafür, dass Freiheit und das Leben in Gemeinschaft verbunden sein können. Diesen Raben malte Frauke Büker für sie als Logo.



den Luruper Grundschulen. Grundlage ihrer Theaterarbeit waren Wahrnehmungsübungen, Tanz und Improvisation. Sie gab Kindern und Erwachsenen Raum, sich selbst zu entdecken und andere, oft im Alltag unterdrückte, Seiten ihrer Persönlichkeit im freien Spiel zum Leben zu erwecken. Aus den Improvisationen entwickelte sie dann mit den Spieler\*innen Stücke und Aufführungen. Ein besonderes Anliegen waren Ingeborg Jehle Inszenierungen von Märchen, die

deren tieferem Sinn und Zauber gerecht wurden. Im Mai 2009 ehrte das Lichtwark-Forum Lurup e. V. Ingeborg Jehle für „ihr besonderes Engagement und ihre langjährige Arbeit, mit der sie die Stadtteilbühne in Lurup aufgebaut und eine das freie Spiel und die Spielenden wertschätzende Theaterarbeit im Stadtteil etabliert hat.“

2009 musste Die Stadtteilbühne der Neugestaltung des Eckhoffplatzes weichen. Sie zog in das neu entstandene Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup. Ingeborg Jehle richtete auch hier eine wunderbare Bühne ein, ging dann aber bald in den

wohlverdienten Ruhestand. Ihre Schülerinnen Sabine Elich und Sabine Tengeler setzen ihre Theaterarbeit fort.

2005 lernte Ingeborg ihren Wolfgang kennen und lieben. Er war einer dieser wunderbaren Menschen mit Kindheit im Heim, für die Ingeborg ein besonderes Herz hatte. Nachdem er unheilbar an Krebs erkrankte, begleitete Ingeborg ihn in seinem Sterben. Ihre Erfahrungen und ihren Schmerz verarbeitete sie in ihrem 2019 veröffentlichten, berührenden Buch „Geschenke Zeit. 17 Geschichten über das Abenteurer des Sterbens“.

Jetzt ist sie gestorben, und es ist an uns, die wir ihr so viel zu verdanken haben, ihr zuzurufen, was sie selbst dazu gesagt hat: „Nimm die Liebe mit, die du gegeben und bekommen hast, alles andere lass' auf der Erde.“

Sabine Tengeler



**Wir spielen wieder!**

**PREMIERE Sonntag 13. November, 20. November, 27. November und 4. Dezember · jeweils 16 Uhr**

**im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38**

für Märchenfreunde ab 5 Jahre

ab 15 Uhr Café  
Erw. 4 / Kinder 3 Euro

Vorbestellungen  
diestadtteilbuehne@unser-lurup.de,  
Tel 040 840 55 200

Vorstellungen für Schulklassen und  
Kitagruppen montags auf Anfrage

Es spielen: Ute Busch, Annette Hauschild,  
Martina Denker, Sabine Elich,  
Helga Helmcke, Carmen Möller  
Regie: Sabine Tengeler